

anti. **THELDEN**



THEATER
MOLLER
HAUS

theater
INC. Darmstadt

anti.HELDEN

SPARTENÜBERGREIFENDES THEATERFESTIVAL

27. BIS 30. NOVEMBER 2025 | THEATER MOLLER HAUS

Held*innen - wir alle kennen und lieben sie und ihre Geschichten. Beneidenswert, wie ihnen alles zu gelingen scheint, sie jede Widrigkeit meistern und ihnen dabei auch noch alles leicht von der Hand zu gehen scheint. Aber sie wirken stets so unerreichbar und übermenschlich mit ihrer Tugendhaftigkeit und ihren herausragenden Fähigkeiten. Um einen besonderen Fokus auf all jene zu richten, denen das Erreichen ihrer Ziele nicht so leicht fällt, widmet die theater INC. Darmstadt ihr Festival den **anti.HELDEN**, eben jenen Menschen mit Konflikten, innerer Zerrissenheit, die immer wieder mit ihren Idealen ringen und oftmals Suchende oder Getriebene sind, so wie jede*r von uns. Menschen, die versuchen das Richtige zu tun, aber nicht genau wissen wie. Menschen wie wir.

ANTIHELD*INNEN

Der Figurentypus der Antiheld*innen begegnet einem heutzutage in etlichen Geschichten, die uns umgeben: als Comicfigur, TV-Serien-(Anti-)Held*innen oder in Kinderbüchern. Deadpool, Lucifer und Pippi Langstrumpf - alle drei haben eines gemeinsam: Sie sind eben keine sagenhaften Heldenfiguren, die alle Probleme lösen, das Böse besiegen und dabei ihren Moralkodex nicht verletzen, sondern sie weichen von gesellschaftlich etablierten Normen und Werten ab. Sie haben statt eines tadellosen Charakters Ecken und Kanten und auch wenn sie oft versuchen, das Richtige zu tun, scheitern sie vielfach dabei. Egal, ob in historischen oder zeitgenössischen Werken - überall sind Antiheld*innen zu Hause. Je freier in einer Gesellschaft etablierte Normen hinterfragt werden dürfen, desto häufiger tauchen Antiheld*innen in Erzählungen auf - sie werden uns also hoffentlich noch lange begleiten.

Warum anti.HELDEN- und nicht anti.HELD*INNEN-Festival? Wir verzichten auf das Sternchen. Ganz bewusst. Denn als wir den Namen unseres Festivals erdacht haben, wollten wir dem literaturgeschichtlichen Topos des klassischen, edlen, oftmals männlichen Helden etwas entgegensetzen: Jene in den Fokus rücken, die eben nicht diesem Bild entsprechen und trotzdem in vielerlei Hinsicht heldenhaft sind.

VORWORT

Liebes Publikum, wir freuen uns sehr, Sie dieses Jahr nun schon zum fünften Mal beim anti.HELDEN-Festival begrüßen zu dürfen! Eine halbe Dekade ist das Festival nun alt und noch immer haben wir Ihnen eine Menge Neues zu präsentieren. Denn auch in diesem Jahr betrachten wir den Topos des Antihelden aus unterschiedlichsten Blickwinkeln: Die Auftaktinszenierung "20.25 - Und wo warst du?" lädt zunächst in eine dystopische Zukunft ein. Angelehnt an Aldous Huxleys Roman "Brave New World" begibt sich die Produktion auf die Suche nach dem Echten hinter einem entmenschlichten System. Der "Held" droht dabei die ach so heile Gesellschaft ganz unheldenhaft zu zerstören. Am nächsten Tag bietet die theater INC. Factory einen Blick in den psychischen Abgrund von William Shakespeares Macbeth und seiner Frau Lady Macbeth. In "Macbeth" wird veranschaulicht, dass der Zweck nicht die Mittel heiligt und der gute Vorsatz zum fatalen Wahn werden kann. Wie schnell man vom rechten Weg des edlen Helden abkommen kann und wie tief und fatal ein solcher Sturz sein kann, wird hier deutlich. Am Samstag, dem dritten Tag des Festivals, gibt es zahlreiches zu erleben: Nach einem Tanz-Workshop zu Solo- und Paar-Improvisation geht es direkt mit der Figurentheater-Inszenierung "Amerika", inspiriert von Franz Kafkas gleichnamigem Romanfragment, weiter. Kafka und Karl Roßmann, der Protagonist des Romans, treten in einen Dialog miteinander. Im Spannungsfeld zwischen Werk und Autor wird die Sinnsuche des Antihelden Karl beleuchtet. Danach laden die Tänzer Alessio Damiani und Enzo Boffa mit ihrem Tanzstück zum sinnlichen Fallenlassen und Erspüren des Spannungsraums zwischen zwei Personen ein. In dem Duett zeigt sich, dass ein Held immer auch einen Mitspieler benötigt und jede Position fluide und vergänglich ist. Inszenierung Nummer drei, "Leonce und Lena" nach Georg Büchner, entführt uns weg vom rein körperlich-sinnlichen ins Gegenteil: in das psychische Dilemma fester, vorbestimmter Rollen. Einerseits geben sie Sicherheit, andererseits ist diese Sicherheit künstlicher Schein und hat nur so lange Bestand, wie alle nach diesen Rollen leben und handeln. Wo ist der Sinn, wenn wir alle nur vorbestimmte Rollen spielen, die wir nicht aussuchen oder verändern können? Anschließend lassen wir den Abend lustvoll beschwingt auf unserer Festivalparty ausklingen. Am letzten Festivaltag kommen auch junge Menschen auf ihre Kosten: Die Inszenierung des Familientheaterstücks "Sechse kommen durch die ganze Welt" befasst sich mit Sams Vorstellung von heldenhaften Superkräften und dass sie nicht zwangsläufig übernatürlich sein müssen. Am Ende lernt Sam, dass nicht nur übernatürliche Fähigkeiten jemanden besonders machen. Wir beschließen unser Festival mit "Schinderhannes", dessen Henker am Tage seiner Hinrichtung über die Zeugen richtet, die gegen Schinderhannes ausgesagt haben. Dieser Blickwinkel wirft ein neues Licht auf den Protagonisten: Hat er stets in böser Absicht gehandelt oder nur die Gunst der Stunde genutzt?

Wir wünschen ein inspirierendes **anti.HELDEN-Festival 2025!**
Alexandra Varnay & Marvin Heppenheimer

Maximilian Friedel

20.25 - UND WO WARST DU!?

#PERFORMANCE

“Irgendwann habe ich das nicht mehr ausgehalten. Ich dachte, da muss doch jetzt endlich etwas passieren. Irgendetwas muss doch jetzt endlich passieren!”

Bürger B hat Schmerzen. Irgendwo zwischen unterem Rippenbogen und Bauchnabel scheint ein großes Loch zu sein. Ein Loch, in das täglich der soziale und asoziale Ausfluss einer konformen technokratischen Konsum- und Vergnügungsgesellschaft fließt. Doch jetzt soll es gestopft werden, irgendwie versiegelt, weggesaugt durch eine Ideologie, die alle gleichstellt, gleich macht, keine Unterschiede, kein Individuum, sondern Massenzucht. “Endlich wieder etwas spüren”, denkt er sich. “Endlich wieder wahre Gefühle und vielleicht, vielleicht scheint dann irgendwann wieder der Himmel durch dieses Loch!”

Angelehnt an Aldous Huxleys dystopisches Werk “Brave New World”, das mit seiner Kritik an totalitären Systemen die Abschaffung des denkenden Individuums proklamiert, machen sich die zwei Protagonisten auf die Suche. Irgendwohin nach da drinnen. Ohne große Erwartungen, aber einer Ahnung, dass es da noch mehr geben muss. Hineingeworfen in die eigene Psyche werden Grenzen untersucht und ausgelotet. Es beginnt eine Gratwanderung zwischen Schmerz und Erwachen, Sicherheit und Ausbruch, die dazu aufruft, gegenwärtige Gesellschaftsentwicklungen zu hinterfragen und eine eigene Position zu entwickeln. Und vielleicht findet sich dann in irgendeinem verstaubten Eck ein letzter Fleck Gewissen, oder so etwas ähnliches!

Ein intermediales Theaterstück mit Live-Musik, einem Bauzaun, vielen Mänteln und zwei Körpern mit dem Potenzial, sich selbst zu verlieren!

Maximilian Friedel arbeitet als Performer und Schauspieler an der Schnittstelle von Theater, Tanz und Performance. Seine künstlerische Praxis ist geprägt von einem starken körperlichen Ausdruck und der Suche nach neuen Formen des Zusammenspiels von Sprache, Bewegung und Bild. Er wirkte in verschiedenen freien Produktionen im deutschsprachigen Raum mit und entwickelt eigene Projekte.

Ruben Wielsch ist seit 2013 Mitglied des Ensembles antagon theaterAKTion aus Frankfurt am Main und prägt dort inzwischen als musikalischer Leiter die künstlerische Arbeit. Neben Komposition und Produktion entwickelt er musikalische Gesamtkonzepte für die Inszenierungen, die von seiner Vielseitigkeit und einer unverwechselbaren künstlerischen Handschrift geprägt sind.

Konzept, Text & Spiel: Maximilian Friedel |

Live-Musik: Ruben Wielsch | **Kostüm:** Josephin Berger



© Barbara Walzer

ca. 45min | ab 12 Jahren | Sprache: Deutsch

theater INC. Factory

MACBETH

#SCHAUSPIEL nach William Shakespeare

“Something wicked this way comes.”

Im Schottland des 11. Jahrhunderts hallt unter den Schatten von Ehrgeiz und Blut eine unheilvolle Prophezeiung wider: Macbeth, ein tapferer Heerführer, begegnet drei Hexen, die ihm seinen Aufstieg zum König vorhersagen. Angetrieben von einem stetig wachsenden Verlangen nach Macht und angestachelt durch seine Gattin, die äußerst zielstrebige Lady Macbeth, begibt er sich auf einen dunklen Pfad aus Mord und Täuschung. Es dauert nicht lange und Macbeth schreckt auch vor dem Mord an seinem besten Freund nicht zurück, um sein Schicksal in die Hand zu nehmen und den Thron zu sichern. Doch mit jedem Verbrechen wächst sein paranoider Wahn und der einst so ruhmreiche Held versinkt in einem Strudel aus Blut, Verzweiflung und Gier.

Mit “Macbeth” zeichnet William Shakespeare eine Geschichte des unaufhaltsamen Abstiegs, vielleicht sogar einen psychologischen Thriller, der die zerstörerische Natur blanker Gier und unstillbaren Machthungers offenbart und dabei das lauende Gespenst der Schuldgefühle erforscht. Unsere Fassung reduziert die Tragödie auf ihren Kern und konzentriert sich ausschließlich auf die erschütternde Dynamik zwischen Macbeth und Lady Macbeth. Auf einer intensiven Reise in die menschliche Psyche werden wir Zeug*innen ihres ebenso rasanten Auf- wie Abstiegs und ihres Wahnsinns. In blutiger Wirklichkeit wird das innere Ringen mit Macht und Schuld durch rohen körperlichen Ausdruck dargestellt. Das Verwischen der Grenzen von Innenleben und äußerer Darstellung lädt – unterstützt von auditiven Elementen – zu einer immersiven, berausenden Theatererfahrung ein. Die Premiere unserer “Macbeth“-Inszenierung ist zwar erst für 2026 geplant, doch auf dem diesjährigen Festival können Sie eine exklusive Preview in Form eines “Work-In-Progress“ erleben!

Mit der **theater INC. Factory** hat unser Laienensemble seit einigen Jahren einen eigenen Namen. Auch wenn die offizielle erste Premiere unter neuem Namen William Shakespeares “Der Kaufmann von Venedig“ war, hat das generationenübergreifende Ensemble in der Vergangenheit schon Stücke wie “Antigone“, “Tartuffe“ oder “Kabale und Liebe“ auf die Bühne gebracht – um nur eine kleine Auswahl zu nennen. Das Ensemble zeichnet sich einerseits durch einen festen Kern an Spielenden aus, andererseits erfreut es sich aber auch immer wieder an neuen Gesichtern, die die Arbeit mit ihren ganz eigenen Impulsen bereichern. Bis heute hat das Ensemble, mal in kleinerer, mal in größerer Besetzung, u.a. Werke von E.T.A. Hoffmann, Anton Tschechow oder Edgar Allan Poe zur Aufführung gebracht. Mit Georg Büchners “Leonce und Lena“ kam im Spätsommer 2025 die sechste Factory-Inszenierung zur Premiere.

Spiel: Anita Bar & Arian de Bruin |

Regie & Ausstattung: Marvin Heppenheimer



ca. 60min | ab 16 Jahren | Sprache: Deutsch & Englisch
Trigger-Tags: #kunstblut #stroboskoplicht #gewalt

Kafka in a suitcase

AMERIKA

#FIGURENTHEATER nach Franz Kafka

Der junge Karl Roßmann wird von seinen Eltern in die weite Welt geschickt. Mit einem Koffer voll gemischter Gefühle und Erinnerungen gelangt er mit dem Schiff nach Amerika. Seine Reise führt ihn durch die Straßen New Yorks, ins Hotel Occidental, in eine schäbige Wohnung und an viele Orte mehr. Dabei begegnet er allerhand kurioser Gestalten, darunter sein wohlhabender Onkel, zwei zwielichtige Landstreicher oder die resolute Oberköchin. Karl nimmt die unterschiedlichsten Tätigkeiten auf – bis ihn seine scheinbar endlose Reise weiter bis in die schillernde Welt des Theaters führt.

Franz Kafkas Romanfragment "Der Verschollene (Amerika)" erzählt die Geschichte von Karl Roßmann, doch entgegen der Vermutung, dass Karl sich nach der Erfüllung seines amerikanischen Traums sehnt, scheint dieser eher ziellos seinen Halt in der neuen Welt zu suchen und stolpert anfangs eher in sein Schicksal hinein, bevor er beginnt, es selbst in die Hand zu nehmen. Angelehnt an Heppenheimers Adaption des Romanfragments als Schauspielsolo von 2022 entsteht nun eine Bearbeitung, in der Mensch und Puppe – Romanfigur und Autor – aufeinandertreffen. Mit der Originalstimme und allerlei Originalausstattung aus der Inszenierung Heppenheimers entsteht ein neues Zusammenspiel, indem sich Karls Reise durch Kafkas imaginiertes Amerika als eine musikalische, poetische und emotionsreiche Odyssee entfaltet. Geprägt von Höhen und Tiefen, gefangen zwischen Fremd- und Selbstbestimmung aber immer wieder vom Zufall oder Schicksal gerettet, wird diese Reise zu einer eindringlichen Auseinandersetzung mit dem universellen Thema der unermüdlichen Suche nach einem erfüllten Leben.

Kafka in a suitcase ist ein mobiler Figurentheater-Act, der die Vielfalt von Franz Kafkas literarischem Werk in kleinen, unterhaltsamen Dosen und mithilfe einer, dem Autor selbst nachempfundenen, Puppe zugänglich machen soll. Auf Basis selbst produzierter Hörspiele entstehen kleine Inszenierungen, die sich bekannten oder auch unbekannteren Werken aus Kafkas vielseitigem Repertoire und Nachlass widmen. Hierbei sind auch abendfüllendere Formate entstanden, wie die Straßenshow "The Great Kafka Circus", in der es auf unterhaltsame und humorvolle Weise um Kafkas Verhältnis zum Zirkus geht oder auch die Bühnengala "Kafka in a suitcase - Die Show", welche eine immer andere und abwechslungsreiche Revue des Repertoires darstellt – und das sogar mit einem immer wechselnden Gast! Egal ob auf der Straße oder der Theaterbühne: Kafka in a suitcase lädt stets dazu ein, den Autor von einer neuen Seite kennenzulernen.

Spiel: Marvin Heppenheimer | **Stimme v. Karl Roßmann:** Julius Böhning |

Musik: Jeremy Fast | **Kostüm:** Oktavia Zyta Herbst | **Puppenbau:** Norman Schneider



ca. 30min | ab 6 Jahren | Sprache: Deutsch

Alessio Damiani

WHEN WE COLLIDE

#TANZ

Die Performance mit dem Titel "When we collide" (dt. "Wenn wir zusammenprallen") erforscht den Abdruck, den eine Umarmung hinterlässt – eine ersehnte, erinnerte und gleichzeitig verzweifelt benötigte Umarmung. Alles beginnt mit der Abwesenheit, mit einer fehlenden, vergangenen Umarmung, die im Körper nachhallt wie eine Spur von etwas, das einst tief empfunden wurde. Während sich die Bewegung langsam entfaltet, wird die Suche nach dieser verlorenen Verbindung dringend, verzehrend, fast unerträglich. Was zunächst als sanfte Erinnerung beginnt, wird zur Notwendigkeit, einem tiefgreifenden, verzehrenden Verlangen. Das Spiel aus Nähe und Distanz, miteinander verbunden und aneinander gefesselt zu sein, macht die Dramatik dieses intimen Pas-de-Deux aus. Schließlich erreicht die Performance ihren Höhepunkt in einem kraftvollen Zusammenstoß – einer Umarmung, die so intensiv ist, dass sie an Zerstörung grenzt.

Begleitet werden die Tanzenden dabei von sphärischen Klängen, die dank ihrer Reduziertheit sehr unmittelbar, sanft und zerbrechlich sind. Was zunächst zurückhaltend und forschend klingt, steigert sich gemeinsam mit der Bewegung. Tauchen Sie ein in ein Tanzstück, das Sie umfassen, mitreißen und so schnell nicht mehr loslassen wird.

Alessio Damiani wurde in Palermo, Italien, geboren, wo er auch zu tanzen begann. Im Alter von 18 Jahren wurde er Teil des Agora Coaching Project in Reggio Emilia. Ab 2013 arbeitete er als freischaffender Tänzer in seinem Heimatland sowie in Deutschland, bevor er im März 2017 zunächst als Gast zum Hessischen Staatsballett kam und nun seit der Spielzeit 2017/18 festes Ensemblemitglied ist. Dort arbeitete er seitdem mit zahlreichen bekannten Choreograf*innen. In den letzten Jahren begann er verstärkt seine Karriere als Choreograf und war mit seinem letzten Werk "Burdens of Being" sowohl auf Tour, als auch als Finalist mehrerer nationaler und internationaler Choreografie-Wettbewerbe ausgewählt. Im November wird sein aktuelles Werk "When we collide" Teil des Festival Danse de Cannes.

Der in Frankreich geborene **Enzo Boffa** begann seine Tanzkarriere bereits mit 8 Jahren. Mit 15 Jahren zog er nach Paris, um seinen Traum von einer professionellen Tanzkarriere zu verwirklichen. Vier Jahre lang arbeitete er freiberuflich und spezialisierte sich auf urbane Stile, zeitgenössischen Jazz und modernen Tanz. Er hatte das Privileg, im Rahmen zahlreicher Workshops, zu denen er reiste, mit einer Vielzahl von Tänzer*innen und kleinen Companies zu arbeiten. Sein Wunsch nach mehr kreativem Ausdruck führte ihn zu Codarts in Rotterdam, wo er 2021 aufgenommen wurde. Seit der Spielzeit 2024/25 ist er Teil des Hessischen Staatsballetts.

Tanz: Enzo Boffa & Alessio Damiani |

Choreografie, Dramaturgie, Kostüm & Licht: Alessio Damiani | **Musik:** Max Richter



© Tatsuki Takada

ca. 10min | ab 6 Jahren | ohne Sprache

DAS PROGRAMM

DONNERSTAG, 27.11.2025

Maximilian Friedel

20.25 - Und wo warst du!?

20:00 | Theatersaal

Festival-Lounge

ab 18:00 | Foyer

Nachgespräch

zu "20.25 - Und wo warst du!?"

im Anschl. | Foyer

FREITAG, 28.11.2025

theater INC. Factory

Macbeth

20:00 | Theatersaal

Festival-Lounge

ab 18:00 | Foyer

Nachgespräch

zu "Macbeth"

im Anschl. | Foyer

ZUM SPIELPLAN
UND VORVERKAUF:



SAMSTAG, 29.11.2025

Kafka in a suitcase
Amerika

18:00 | Theatersaal

Alessio Damiani
When we collide

20:00 | Theatersaal

theater INC. Factory
Leonce und Lena

20:30 | Theatersaal

**Workshop zu
"When we collide"**

15:30 | Probebühne

Festival-Lounge

ab 16:00 | Foyer

Festivalparty

mit Karaoke & 80s Musik

ca. 22:00 | Theatersaal / Foyer

SONNTAG, 30.11.2025

theater INC. Darmstadt
**Sechse kommen
durch die ganze Welt**

15:00 | Theatersaal

Christian Klischat
Schinderhannes

18:00 | Theatersaal

**Nachgespräch
zu "Schinderhannes"**

im Anschl. | Foyer

Festival-Lounge

ab 13:00 | Foyer

theater INC. Factory

LEONCE UND LENA

#SCHAUSPIEL nach Georg Büchner

“Mein Leben gähnt mich an, wie ein großer weißer Bogen Papier, den ich vollschreiben soll, aber ich bringe keinen Buchstaben heraus.”

Leonce, der melancholisch veranlagte Prinz des Königreiches Popo, leidet unter der auferlegten Langeweile des Hoflebens. Um der von seinem Vater arrangierten Hochzeit mit Prinzessin Lena vom Königreich Pipi zu entgehen, beschließt er, kurzerhand zu fliehen – gemeinsam mit dem geistreichen und lebensfrohen Müßiggänger Valerio, der sich ihm als Freund anschließt. Auch Lena ergeht es nicht anders: Sie ist gleichsam von ihrer bevorstehenden Heirat entsetzt und flieht gemeinsam mit ihrer Gouvernante. Und wie der Zufall oder sogar das Schicksal selbst es will, begegnen sich Leonce und Lena in der Fremde, lernen sich kennen, entdecken Gemeinsamkeiten und lassen Gefühle wachsen – ohne zu wissen, wer der jeweils andere ist. Zurück am Hof, mündet das von Valerio befeuerte amüsante Verwechslungsspiel schließlich in einer überraschenden Wendung.

Georg Büchners einziges Lustspiel wurde erst 1895 posthum uraufgeführt und erfreut sich seitdem zahlreicher Inszenierungen. Büchners Satire auf die Langeweile und Sinnleere des Adels und der damaligen politischen Situation ist dabei aber weitaus mehr als nur eine romantische Komödie. Vielmehr wird die Geschichte zweier junger Menschen erzählt, die sich von bestehenden Konventionen und Vorstellungen, die ihre Eltern für sie haben, lösen und selbstbestimmt ins Ungewisse fliehen. Die Inszenierung beleuchtet eben diese existenzielle Sinnsuche und fragt, wie viel Raum für persönliche Entfaltung in einer vorbestimmten Welt bleibt. Leonce und Lena sind nicht nur Opfer ihrer Umstände, sondern lehnen sich auf ihre ganz eigene Weise auf. Sie denken zwar innerhalb der bestehenden Konventionen, aber wollen dennoch selbst ihr Schicksal wählen und nicht von ihrer Familie bestimmen lassen. Ausgehend von der Beziehung der beiden zueinander, entfaltet sich in der Inszenierung ein Vexierspiel, dessen Sprachwitz und Ironie das Publikum zu einem heiteren und anregenden Theaterabend einladen.

Im Anschluss an die Vorstellung laden wir herzlich zur Festivalparty mit Karaoke ein! (siehe S. 19)

Spiel: Anita Bar, Dinah Divaris, Lennart Kalkhof, Felix Kreß & Elke Seipel |

Regie, Bühne & Kostüme: Marvin Heppenheimer | **Musik:** Jeremy Fast



© Adrian Noltemeier

ca. 80min | ab 12 Jahren | Sprache: Deutsch
Trigger-Tags: #stroboskoplicht #suizid

theater INC. Darmstadt

SECHSE KOMMEN DURCH DIE GANZE WELT

#SCHAUSPIEL nach dem Märchen der Gebrüder Grimm

Sam besucht seit diesem Schuljahr das Gymnasium. Nach den täglichen Schulbesuchen, widmet sich Sam statt Hausaufgaben zu machen lieber einer großen Leidenschaft: Superheld*innen. Während die Eltern besorgt über die fortwährende Flucht Sams in Fantasiewelten sind, ist Tante Minerva, oder besser gesagt ihr Gartenhaus, der beste Zufluchtsort, um sich stundenlang den superschnellen, superstarken und superschlauen Comic-Held*innen hinzugeben. Doch eines Tages kommt Sam ins Grübeln über die eigene Existenz, ganz ohne übernatürliche Fähigkeiten. Glücklicherweise ist Tante Minerva da und hat eine tröstende Geschichte im Gepäck, die von sechs ganz besonderen Menschen erzählt, die durchs Land ziehen, sich gegen einen bösen König behaupten müssen und dabei gemeinsam, alle mit ihren ganz eigenen Stärken, verschiedene Gefahren überwinden müssen. Inspiriert von dieser Geschichte entdeckt Sam so vielleicht doch noch eine eigene Superkraft in sich verborgen.

Ausgehend vom eher unbekanntem Märchen "Sechse kommen durch die ganze Welt" der Gebrüder Grimm wird hier eine zeitgemäße Superheld*innengeschichte erzählt, die dazu anregen soll, seine eigenen Stärken und Schwächen in sich zu finden sowie sie sich zunutze zu machen. Dabei kommt auch die Freundschaft nicht zu kurz, denn gemeinsam kann man so viel mehr erreichen. Egal ob Held*in oder Antiheld*in – in jedem Menschen schlummern besondere Fähigkeiten, die uns einzigartig machen und entdeckt werden wollen.

Wir laden alle, Große und Kleine, ein, im Anschluss an die Vorstellung mit Sam und Minerva ihre eigenen Superheld*innen zu erfinden und zu malen.

Spiel: Luca Lisowski & Yanna Vick |

Regie & Ausstattung: Marvin Heppenheimer | **Theaterpädagogik:** Melanie Herms



© Sven-Helge Czichy

ca. 50min | ab 6 Jahren | Sprache: Deutsch

Christian Klischat

SCHINDERHANNES

#SCHAUSPIEL

Der, den wir da auf fast leerer Bühne sehen, hat eine Verabredung, die er nicht versäumen will. Eine Verabredung mit dem schönen Hannes, der als "Schinderhannes" einer der berühmtesten Räuber der deutschen Geschichte wurde. Wer war der Mann, der nach dem Motto "Live fast - die young" zu leben schien, der mit dem Diebstahl von Hammeln und Pferden begann, in brutaler Weise Straßenraub beging und bewohnte Häuser plünderte, Menschen erpresste und ihnen Schutzgeldzahlungen abverlangte, und der sich nicht scheute, Mord und Totschlag zu begehen?

Der, den wir da auf fast leerer Bühne sehen, will wissen, auf wen er trifft an diesem 21. November 1803 gegen ein Uhr am Nachmittag vor den Toren der Stadt Mainz: dem Tag der Hinrichtung des schönen Hannes im Kreise von neunzehn seiner Spießgesellen. Und so erinnert sich dieser Mann an viele Zeugen, die im Prozess - oder in seiner Phantasie - höchst gegenteilige Dinge zum Delinquenten zu sagen hatten: an die Mutter und die Geliebte, an den auf den Tod zugerichteten Kaufmann, an den Leibkameraden, an den öffentlichen Ankläger, den irre gewordenen Pfarrer, den Metzger voller Bewunderung, an den bettelarmen Jugendfreund oder einen stiernackigen Hehler. Die Aussagen puzzeln sich am Ende, frei von folkloristischer Legendenbildung, nicht nur zum Bild einer bewegten Kriegszeit zusammen, sondern lassen auch das Exemplarische eines Lebensweges ahnen zwischen krimineller Energie und der Gunst der Stunde.

Der Schauspieler **Christian Klischat** wurde 1969 in Kirchheimbolanden geboren. Seine Schauspielausbildung absolvierte er in Mainz. Er spielt seit nunmehr 20 Jahren kontinuierlich im Festengagement, u.a. am Nationaltheater Weimar, Hans Otto Theater Potsdam, Theater im Palais-Berlin, dem Staatstheater Darmstadt und seit der Spielzeit 2019/20 ist er festes Ensemblemitglied am Hessischen Staatstheater Wiesbaden. Neben der Zusammenarbeit mit Regisseur*innen wie Götz Brandt, Michael Haneke und Cordula Däuper kennt man ihn auch aus Film und Fernsehen: Er hat mitgespielt in "Das weiße Band", beim "Tatort" und ist regelmäßig als Hausmeister Herbert bei der Serie "Siebenstein" zu sehen. Zudem ist er auch als Sprecher beim HR, SWR und bei ARTE zu hören. Eines seiner Herzenshobbys ist der gewagte institutionell-staubfreie Spagat zwischen Theater und Theologie, zwischen Kunst und Kirche, den er mit seinen eigenen Produktionen in säkularen und weltlichen Gebäuden eruiert.

Spiel: Christian Klischat | **Buch & Regie:** Götz Brandt



© Andrea Hansen

ca. 90min | ab 12 Jahren | Sprache: Deutsch

RAHMENPROGRAMM

Festival-Lounge

Wie in jedem Jahr lädt das Foyer des Theater Moller Haus an allen Festivaltagen zum Vorbeischauen und Verweilen ein. Unsere Festival-Lounge bietet neben Snacks und Getränken auch Raum für den Austausch zwischen Besuchenden und den beteiligten Künstler*innen und ermöglicht dem Publikum, aktiv am Backstage-Festivalgeschehen teilzuhaben. Machen Sie es sich bei einer kühlen Erfrischung oder einem wärmenden Heißgetränk gemütlich und kommen Sie gemeinsam oder mit uns ins Gespräch!

Das Theaterfoyer ist von Donnerstag bis Sonntag jeweils zwei Stunden vor Beginn der ersten Vorstellung am Tag geöffnet.



Festivalparty mit Karaoke und dem Besten der 80er

Auch dieses Jahr heißt es auf unserer alljährlichen Festivalparty wieder: Es ist Karaoke-Zeit! Stöbert im Katalog, sucht euch einen oder gleich mehrere Songs aus und performt, wie ihr noch nie performt habt – die Bühne gehört euch! Als Belohnung für euren mit Sicherheit einzigartigen Auftritt wartet dann ein Shot aufs Haus an der Theaterbar auf euch! Und solange niemand performen möchte, heizen wir der Stimmung auf dem Dancefloor musikalisch mit dem Besten aus den glorreichen 80ern ein! Unser langjähriges Factory-Ensemblemitglied Yanna Vick geleitet euch charmant und mit Stimmungsgarantie durch den Abend.

Festival-Homepage

Lange ersehnt und nun ist sie da: Seit letztem Jahr hat das anti.HELLEN-Festival endlich eine eigene Homepage! Dort gibt es zahlreiche Hintergrundinfos zu den Veranstaltungen, jede Menge Bilder und Videos. Gleichzeitig lädt aber auch das wohlsortierte Archiv zum Eintauchen in die Historie der vergangenen Festivaljahre ein. Besucht uns unter www.antihelden-festival.de! Viel Spaß beim Stöbern!

Workshop zu

WHEN WE COLLIDE

Die beiden Tänzer Enzo Boffa und Alessio Damiani – beide aktive Mitglieder des Hessischen Staatsballetts – laden zu einem Workshop ein, um auf eine Reise der Improvisation zu gehen. Gemeinsam werden sich Teilnehmende und Anleitende an Sensibilität, Wahrnehmung und Verbindung herantasten und sie erforschen. Nachdem zunächst jeder für sich probiert, wird es auch Kontakt-Improvisationen geben, bei der zwei Tanzende einander – teils durch gegenseitige Berührungen – wechselseitig Impulse geben und aufeinander reagieren. Angelehnt an die am Abend zu erlebende Choreografie "When we collide" tauchen die Teilnehmenden durch angeleitete Aufgaben und spielerisches, eigenes Erkunden gemeinsam in das Repertoire und den kreativen Prozess ein, die beide genutzt werden, um ein Pas-de-Deux zu entwickeln. Der Fokus des 90minütigen Workshops liegt dabei auf Präsenz, Bewusstsein und dem subtilen Dialog, der entsteht, wenn sich zwei Körper begegnen, ihr Gewicht teilen und sich gemeinsam bewegen.

Bitte beachten Sie: Der Workshop findet in primär englischer Sprache statt und der Zugang zur Probebühne ist nicht barrierefrei.



© Tatsuki Takada

Nachgespräche

Das anti.HELLEN-Festival zeigt nicht nur unterschiedlichste Inszenierungen aus der Region und ganz Deutschland, es dient zugleich als Plattform für den künstlerischen und interdisziplinären Austausch untereinander – und vor allem auch mit dem Publikum. Hierzu bieten wir als festen Bestandteil im Anschluss an ausgewählte Festival-Programmpunkte Nachgespräche mit den Künstler*innen der jeweiligen Produktion im Theaterfoyer an und freuen uns, mit Ihnen und euch ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Lokalsender Radio Darmstadt (RadaR) werden die Nachgespräche im Wechsel von der hiesigen Kulturredakteurin Petra Schlesinger und Festivaldramaturgin Alexandra Varnay moderiert.



© Rainer Bauer

Zu folgenden Veranstaltungen finden in diesem Jahr Nachgespräche statt:

Do, 27.11.2025 | "Dove Sono"

Fr, 28.11.2025 | "Macbeth"

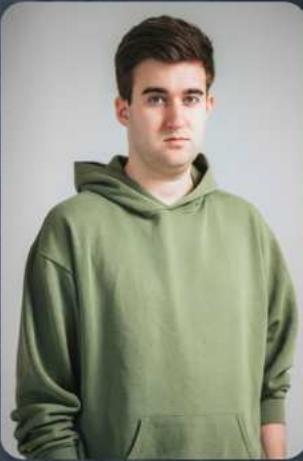
So, 30.11.2025 | "Schinderhannes"



Radio Darmstadt ging als erstes nicht-kommerzielles Lokalradio Hessens am 1. Februar 1997 auf Dauersendebetrieb. Organisiert wird Radio Darmstadt vom gemeinnützigen Verein RadaR e.V., der die technischen und infrastrukturellen Möglichkeiten schafft, um vielen unterschiedlichen Gruppen vor Ort ein öffentliches Forum zu bieten. Die diversen Sendungen bieten Einblicke in die Vielfalt Darmstadts, egal ob im Kulturbereich oder in der regionalen Musikszene. Als werbefreies Bürgerradio bietet der Sender zudem allen Interessierten die Möglichkeit, eigene Sendungen zu gestalten und dabei eigene Themen in den Fokus zu stellen. Radio Darmstadt ist im Stadtgebiet Darmstadt auf der Frequenz 103,4 MHz empfangbar, südhessenweit auf DAB+ oder auch weltweit im Onlinestream.

KÜNSTLERISCHE LEITUNG

© Adrian Noltemeier



Marvin Heppenheimer ist seit 2017 künstlerischer Leiter und Regisseur der theater INC. Darmstadt, die seit 2018 das Darmstädter Theater Moller Haus bespielt. Im Frühjahr 2022 schloss er seinen Bachelor und im Herbst 2024 seinen Master of Arts im Fach Theaterwissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz ab. Zusätzlich arbeitet er als freier Regieassistent für Musik- und Sprechtheater. Letzte Engagements führten ihn an das Staatstheater Darmstadt, an die Kammeroper Frankfurt e.V. und an das Theater und Orchester Heidelberg. Seit 2019 ist er zudem Vorstandsmitglied des Freie Szene Darmstadt e.V.

Alexandra Varnay bewegt sich seit ihrem geisteswissenschaftlichen Studium in Siegen und Mainz quer durch die Kulturbranche. Vom kleinen Gastspielhaus in Siegen über die Mitwirkung bei Kleinkunstoffestivals, bis hin zum Staatstheater in Darmstadt und schließlich dem Musicals-Tournee- und Konzertbetrieb hat sie schon einige Institutionen durchlaufen können. Als Disponentin, Regieassistentin oder Dramaturgin stellt sie ihre Vielfältigkeit stets unter Beweis. In der Funktion der Dramaturgin unterstützt sie die theater INC. Darmstadt seit mehr als sechs Jahren.



© Privat

FESTIVALTEAM

KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Marvin Heppenheimer

DRAMATURGIE

Alexandra Varnay

PRODUKTIONSASSISTENZ

Felix Kreß

TECHNISCHE LEITUNG

Matthias Woernle

GRAFIKDESIGN

Sven-Helge Czichy
Simone Feuerbach

HINWEISE

Karten im Vorverkauf

online unter www.theatermollerhaus.de
und an allen bekannten ztix-Vorverkaufsstellen.

Kartenreservierung

telefonisch: Mo-Fr, 10:00-13:00 Uhr unter 06151-26540
oder per E-Mail: karten@theatermollerhaus.de

Abendkasse und Theaterbar

Wir öffnen das Foyer zwei Stunden und die Abendkasse eine Stunde vor Beginn. Bitte beachten Sie, dass vor Ort nur Barzahlung möglich ist. Der Einlass in die jeweilige Spielstätte erfolgt in der Regel kurz vor Vorstellungsbeginn.

Ermäßigungen

Ermäßigungen gelten für Arbeitslose, Schwerbehinderte plus Begleitperson, Schüler*innen und Studierende. Studierende der TUD und h_da erhalten ab 3 Tage vor Veranstaltung und Verfügbarkeit je Studierendenausweis eine Freikarte.

Barrierefreiheit

Über den Seiteneingang ist ein barrierefreier Zugang zum Foyer und dem Theatersaal mit dem Aufzug möglich. Der Zugang zu den rollstuhlgerechten Plätzen und Toiletten ist ebenfalls barrierefrei. Der Zugang zur Probebühne ist aufgrund von drei Treppenstufen leider nicht barrierefrei. Für konkrete Fragen stehen Ihnen das Theaterbüro sowie das Abendpersonal gerne zur Verfügung.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:



**THEATER
MOLLER
HAUS**



**FREIE SZENE
DARMSTADT**

